



Arbeitsmarktprogramm 2022 - Eckpunktepapier

ASGA am 26.08.2021

Kathleen Machmer – Sachgebietsleitung Eingliederung

Inhalt

Präambel

1 Landkreis Uckermark als Standort des Jobcenters Uckermark

- 1.1 Konjunkturelle Entwicklung
- 1.2 Bevölkerungsentwicklung

2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

- 2.1 Regionaler Arbeitsmarkt
- 2.2 Regionaler Ausbildungsmarkt
- 2.3 Kundenstruktur

3 Strategische Ausrichtung

4 Operative Schwerpunkte

5 Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung

Präambel

- Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Folgejahre lassen sich nach wie vor nicht abschließend einschätzen, unterschiedliche Szenarien sind denkbar. Es besteht die Gefahr, dass negative Auswirkungen erst nach Ablauf der Corona-Hilfen, Insolvenzrecht-Aussetzung usw. mit Verzögerung sichtbar werden.
- Unsicherheiten bestehen insbesondere hinsichtlich der Arbeitskräftenachfrage und Beschäftigungsentwicklung (auch branchenspezifisch), Betriebsschließungen, Entwicklung der Fallzahlen im SGB II sowie der Arbeitslosenzahlen.
- Sicher ist, dass ein Großteil der Kunden im Jobcenter auch zukünftig sehr arbeitsmarktfremd sein wird.
- Das Programm basiert auf einer Analyse der konjunkturellen Entwicklung des LK UM sowie einer Einschätzung zur Entwicklung des Arbeitskräftepotentials und einer detaillierten Kundenstammanalyse.



Arbeitsmarktprogramm 2022

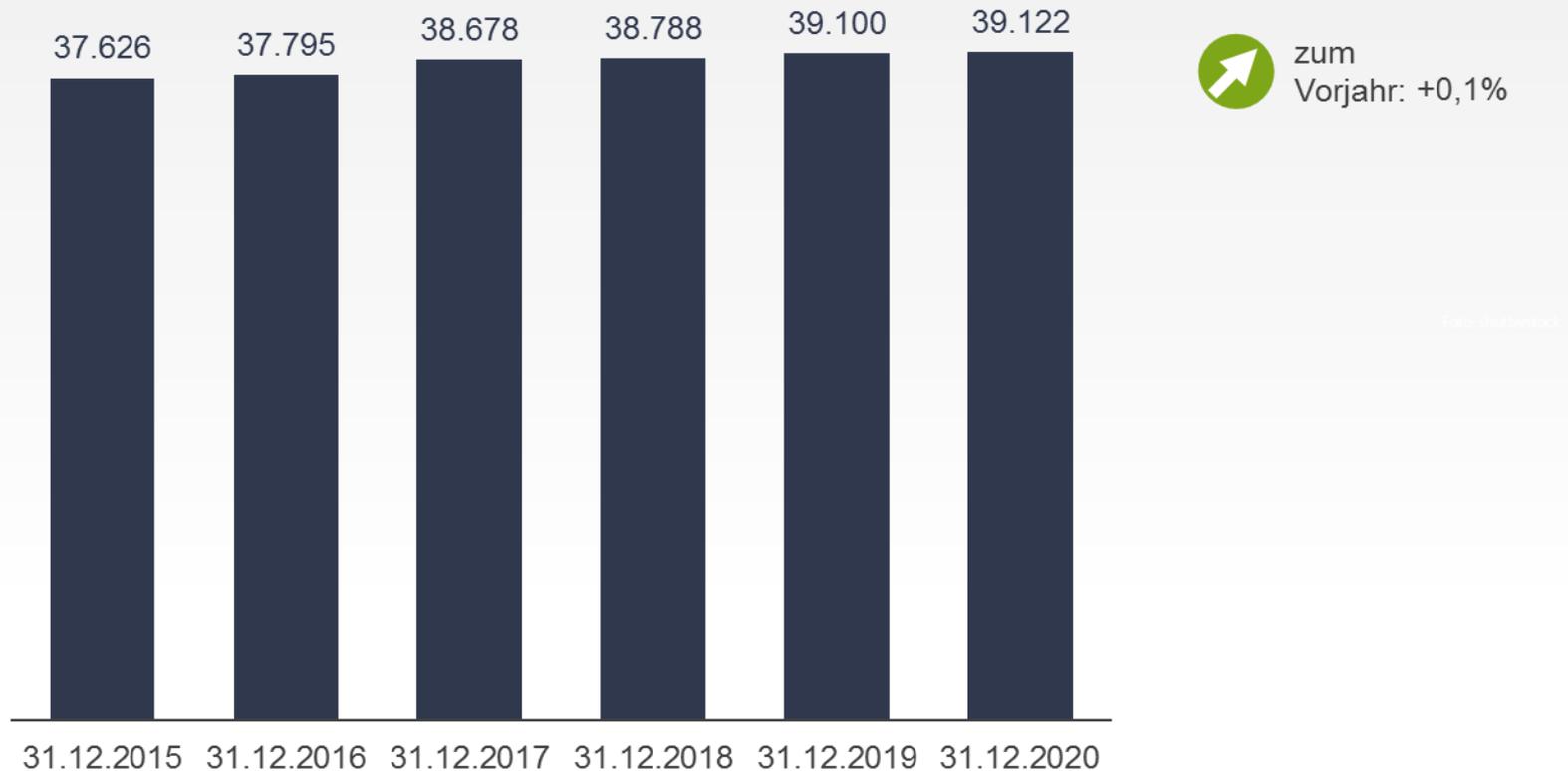
1 Landkreis Uckermark als Standort des Jobcenters Uckermark

1.1 Konjunkturelle Entwicklung (aktueller Stand)

- stabile wirtschaftliche Entwicklung - Beschäftigungszahlen haben sich nach vorübergehendem Rückgang wieder stabilisiert
- insgesamt zunehmende Arbeitskräftenachfrage - im Juni 2021 zurück auf Vorkrisenniveau
- Zunahme der Beschäftigungen im Gesundheits- und Sozialwesen, aber Einbruch der Beschäftigtenzahlen im Hotel- und Gaststättengewerbe, weniger Beschäftigte auch im Handel
- Anzahl der Aufstocker mit Kurzarbeitergeld hat parallel zu den Pandemiewellen deutlich zugenommen
- Schwerpunktbranchen: Mineralölverarbeitung/Kunststoffe/Chemie, Papierindustrie, Metallverarbeitung/Maschinenbau, Energietechnik, Ernährungswirtschaft, Holzgewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Landwirtschaft und Tourismus

1.1 Konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Uckermark

Beschäftigungsentwicklung (Beschäftigung am Arbeitsort, Zeitreihe zum Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag jeweils 31.12.)



1.1 Konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Uckermark

Beschäftigung in ausgewählten Wirtschaftszweigen

(Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2020)



1.1 Konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Uckermark

Gemeldete Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt

(Zeitreihe zum Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt)



zum
Vormonat: +7,9%



zum
Vorjahr: +21,9%

Quelle: Statistik

1.2 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Uckermark

Arbeitskräftepotential

- Die Einwohnerzahl im LK UM bewegt sich zuletzt auf relativ konstantem Niveau – 118.250 Einwohner (Stand 31.12.2020).
- Die Altersstruktur sorgt weiterhin für stark sinkendes Erwerbspersonenpotential.
- 18-29 Jährige: weiterhin negatives Wanderungssaldo
- insgesamt aber Zuzugsplus
- Überhäufung gering Qualifizierter
- hoher Anteil Schulabgänger ohne Schulabschluss
- Verschärfung der Fachkräfteengpässe auch aufgrund sinkenden Erwerbspersonenpotentials

2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

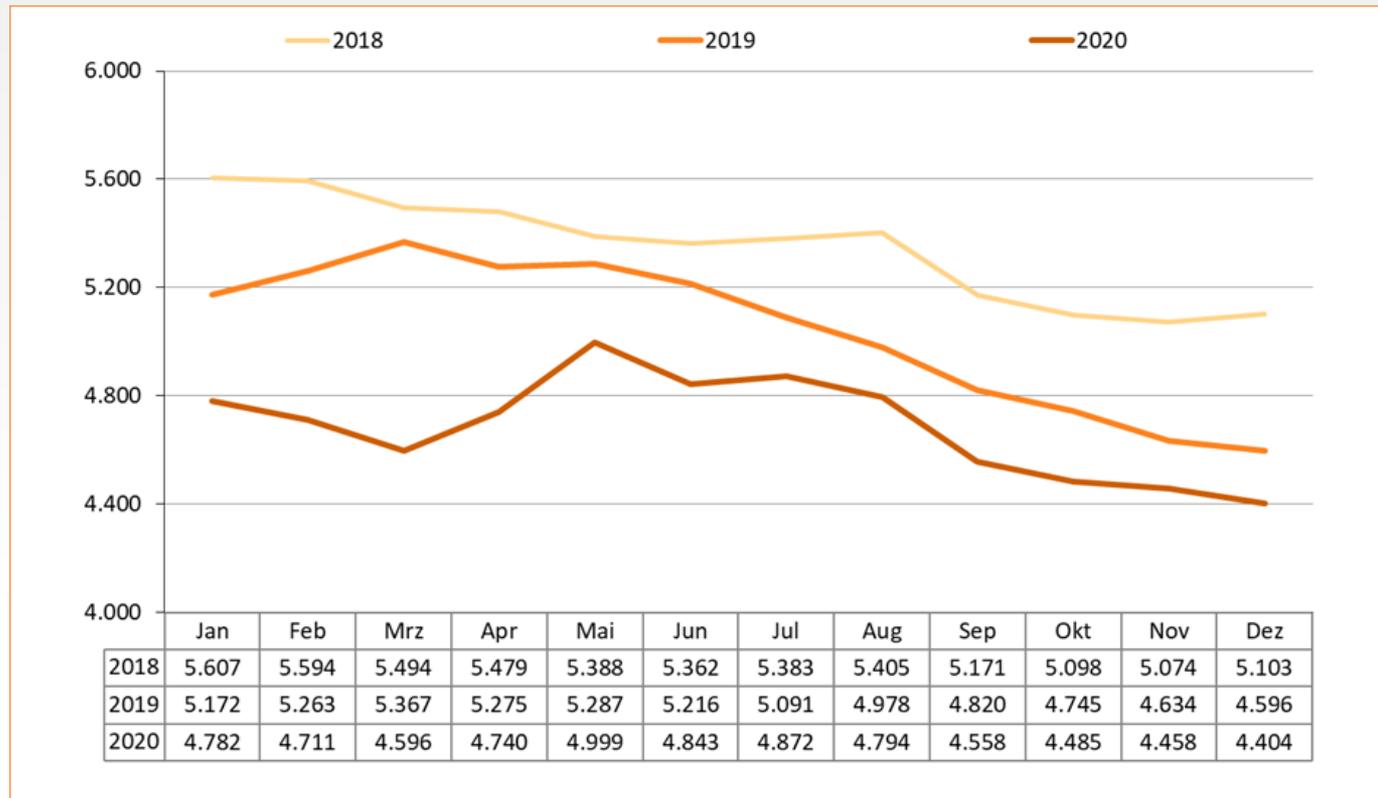
2.1 Arbeitsmarktentwicklung

- Der Arbeitsmarkt profitiert weiter von seiner bisher erworbenen Robustheit und anhaltenden umfassenden Unterstützungsmaßnahmen. Die Prägung durch überwiegend klein- und mittelständische Unternehmen erweist sich in der Pandemie als vorteilhaft. Dennoch bestehen Unsicherheiten hinsichtlich langfristiger Auswirkungen.
- Die langfristigen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sind schwer einschätzbar:
 - ungewisse Entwicklung im Hotel- und Gastronomiegewerbe sowie in angrenzenden touristisch geprägten Branchen
 - ungewisse Entwicklung im Einzelhandel, Schließung einzelner Geschäfte
 - Zeitarbeit – evtl. Zunahme der Beschäftigung über Zeitarbeit wg. wirtschaftlicher Unsicherheit
 - Beschäftigungszuwachs bei Gesundheit und Soziales (Alterung der Gesellschaft), Erziehung (Ausbau der Kinderbetreuung), Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (coronabedingt)
- Unsicherheiten bestehen auch weiterhin im Hinblick auf die Empfänger von Kurzarbeitergeld. Kehren sie in Beschäftigung zurück oder folgen Entlassungen im größeren Umfang?

2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.1 Arbeitsmarktentwicklung

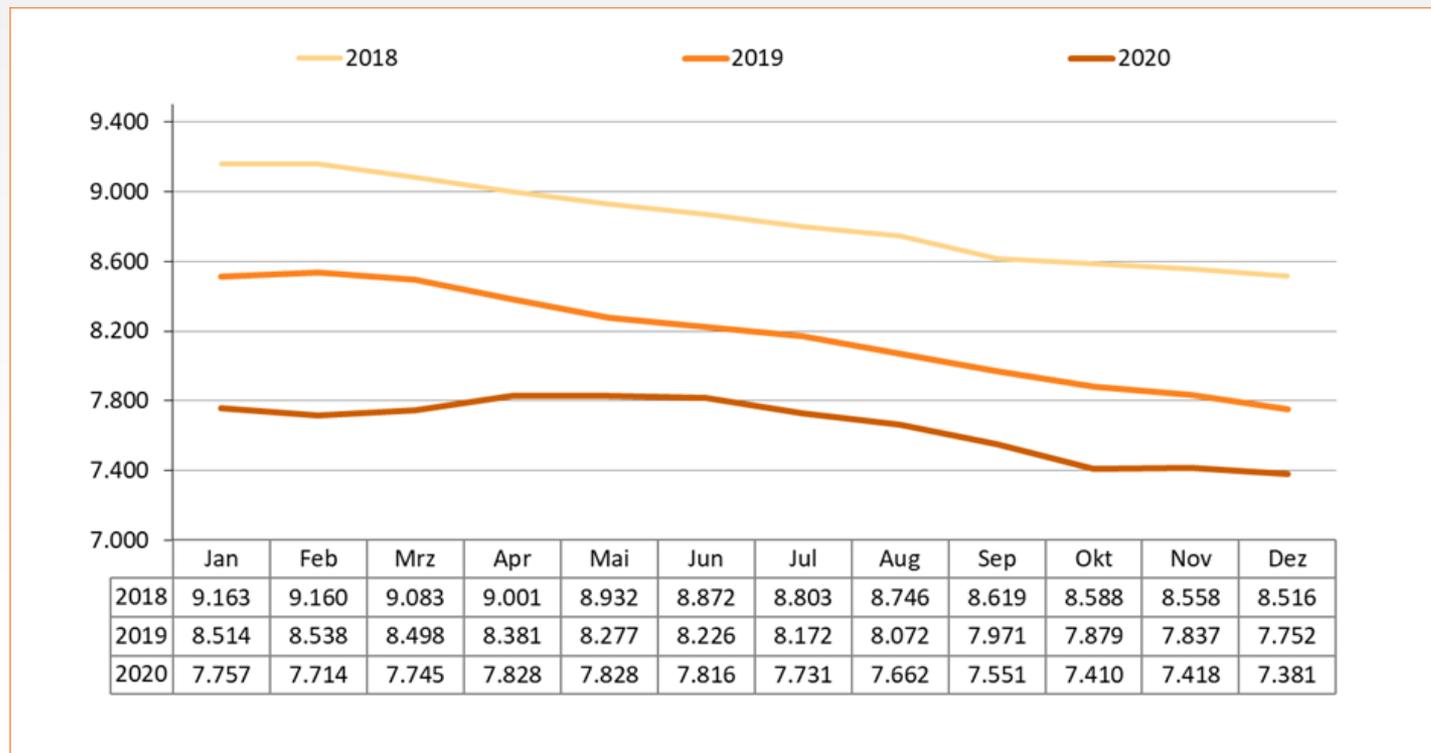
Entwicklung der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II in den Jahren 2018, 2019, 2020



2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.1 Arbeitsmarktentwicklung

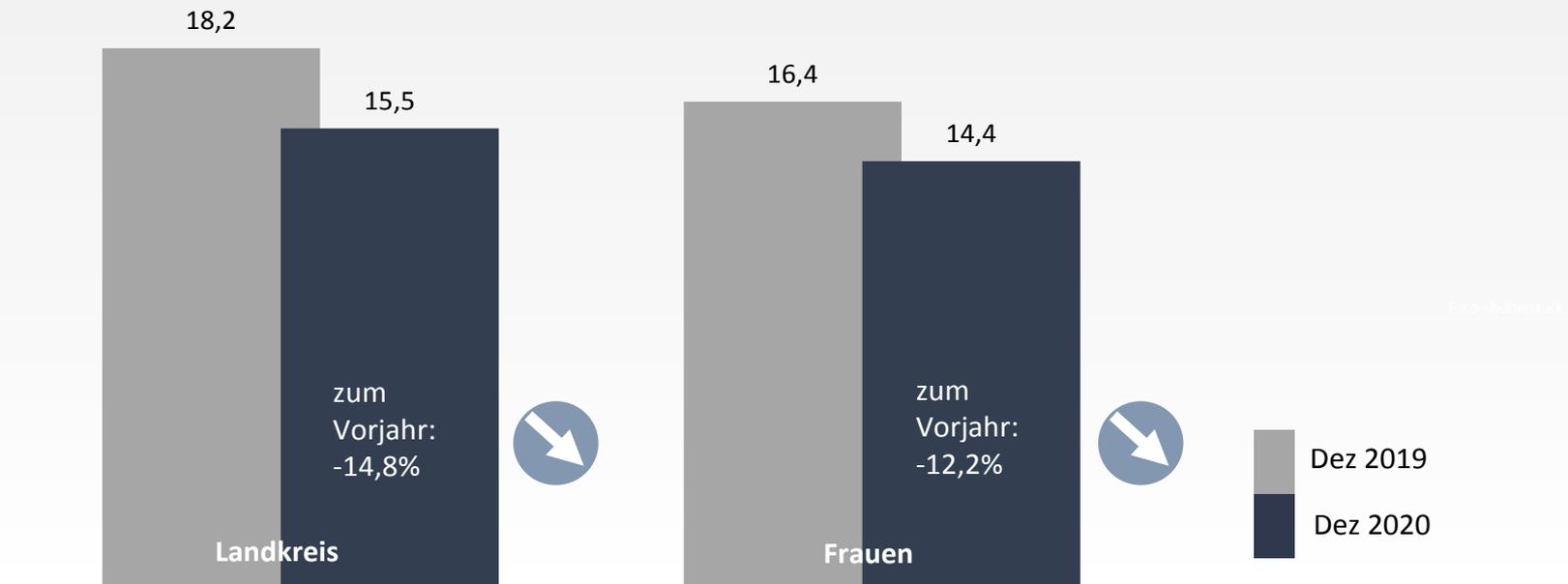
Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2018 bis 2020



2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.1 Arbeitsmarktentwicklung

Entwicklung der Integrationsquote / Integrationsquote Frauen



(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Faktenblatt Gleichstellung im SGB II, Stand März 2021)

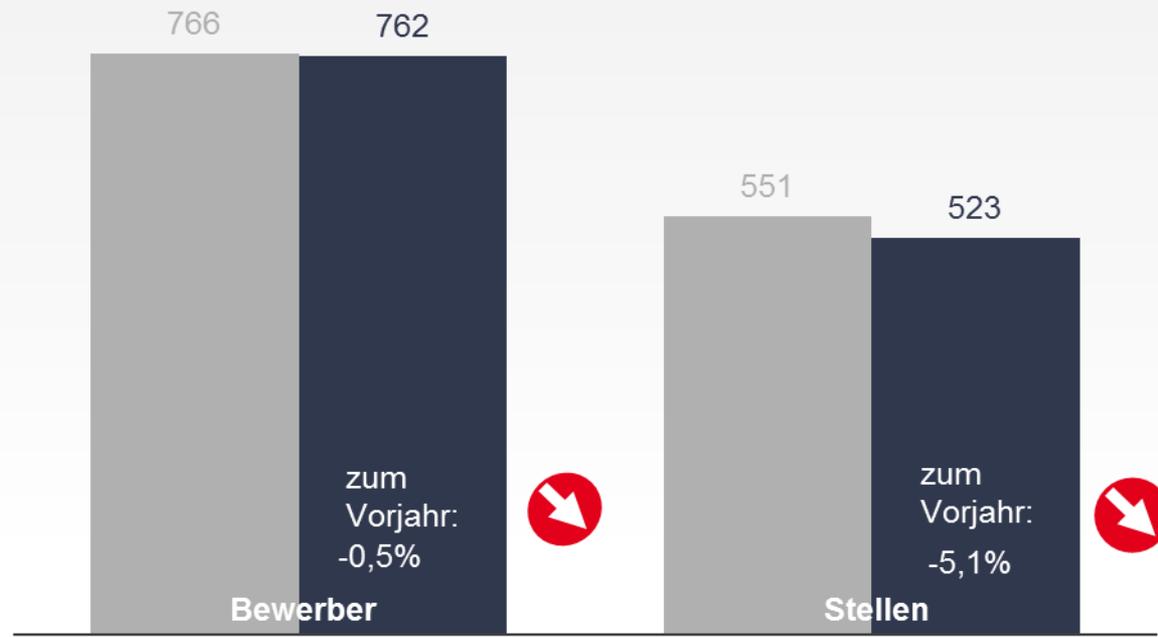
2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.2 Ausbildungsmarkt – Aktuell (Stand Juni 2021)

- unveränderte Bewerberzahlen bei leichtem Rückgang gemeldeter Ausbildungsstellen
- Verhältnis Bewerber – Ausbildungsstellen nach wie vor nicht ausgeglichen, die leicht positive Tendenz der Vorjahre ist dieses Jahr nicht erkennbar (0,69 Berufsausbildungsstellen pro Bewerber)
- Passungsprobleme zw. Angebot und Nachfrage bzw. den Interessen der jungen Menschen → 25 % der Ausbildungsuchenden sind sehr jung (16 Jahre oder jünger)
- nach wie vor großer Anteil nicht ausbildungsreifer Jugendlicher im Jobcenter Uckermark – Problemlagen, die auch pandemiebedingt sind:
 - fehlende berufliche Orientierung mangels Praktikum
 - keine Bewerbungsbemühungen auch wg. pandemiebedingtem Abbruch der Berufsberatung
 - Einbruch bei schulischen Leistungen
 - fehlende Motivation, Unsicherheiten, Zukunftsängste
 - fehlende Tagesstruktur wg. dauerhaftem Homeschooling

2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.2 Ausbildungsmarkt – Aktuell (Stand Juni 2021)



(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Uckermark, Stand Juni 2021)

■ Juni 2021
■ Juni 2020

2.3 Kundenstruktur

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Statistik der BA, revidierte Daten Stand Januar 2021)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte									
Landkreis Uckermark									
Januar 2021									
gesamt	darunter								
	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Allein- erziehende	unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter	
9.314	4.771	4.543	8.544	757	1.175	1.211	5.271	2.832	
100%	51%	49%	92%	8%	13%	13%	57%	30%	

SGB II – Quote (Jahresdurchschnitt 2020):
Land Brandenburg 8,2 % | Uckermark 14,3 %

SGB II – Quote der unter 15-Jährigen (Jahresdurchschnitt 2020):
Land Brandenburg 10,9 % | Uckermark 18,3 %

2.3 Kundenstruktur

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Quelle: Jobcenter Uckermark)

Top 5 Vermittlungshemmnisse der ELB

Landkreis Uckermark

Juni 2021

Hemmnisse	Anzahl ELB	Anteil an allen ELB
Mobilität	4.057	44,6%
Arbeitsentwöhnung	2.966	32,6%
Berufsabschluss	2.933	32,2%
Gesundheitliche Einschränkung	2.813	30,9%
Qualifikation	2.419	26,6%

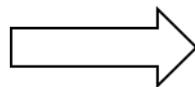
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte - Bildungsstand

Landkreis Uckermark

Jahresdurchschnitt 2020

ohne Schulabschluss	18%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	40%

Ein Großteil der ELB weist nach wie vor mehrere Vermittlungshemmnisse gleichzeitig auf.



komplexe Profillagen

2.3 Kundenstruktur

Kundenkategorisierung (Quelle: Jobcenter Uckermark, Stand Mai 2021)

Bewerbertypen		A	B	C	D	E	X	Y	Z
LK gesamt	Anteil in %	0,0	0,3	7,1	25,3	37,7	2,2	22,7	3,1
GS Prenzlau	Anteil in %	0,0	0,2	4,5	19,7	42,9	3,4	24,8	3,4
GS Angermünde	Anteil in %	0,2	0,5	8,6	28,4	31,8	2,3	22,4	3,6
GS Schwedt	Anteil in %	0,0	0,1	7,0	31,6	32,3	1,7	23,0	2,8
GS Templin	Anteil in %	0,1	0,9	10,5	22,6	41,2	0,9	19,0	2,7

- Der Anteil an arbeitsmarktfernen Kunden (D und E) macht 63,0 Prozent aus.
- Lediglich 7,4 Prozent gehören noch zu den integrationsnahen Kunden (A - C). Der Anteil an B- und C-Kunden hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgenommen.
- 28 Prozent der eLb (X,Y,Z) waren/sind für die Integrationsarbeit nicht verfügbar. (Erziehung von Kindern unter 3 Jahren, Pflege von Angehörigen, Zweifel an Erwerbsfähigkeit, massive gesundheitliche Einschränkungen usw.)

2.3 Kundenstruktur

Struktur der Bedarfsgemeinschaften (Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten Stand Januar 2021)

Bestand an Bedarfsgemeinschaften						
Landkreis Uckermark						
Januar 2021						
insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit 4 Personen	mit 5 und mehr Personen	
7.454	4.554	1.605	681	353	261	
100%	61%	22%	9%	5%	3%	

Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren			
Landkreis Uckermark			
Januar 2021			
insgesamt	BG mit 1 Kind	BG mit 2 Kindern	BG mit 3 und mehr Kindern
1.887	936	595	356
100%	50%	31%	19%

3 Strategische Ausrichtung

Die strategische Ausrichtung der vergangenen Jahre wird fortgeführt:

- ganzheitlich ausgerichtete, kontinuierliche und bedarfsgerechte Integrationsarbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Beschäftigung
- Netzwerken – fundierte und nachhaltige Gestaltung der Zusammenarbeit mit allen Partnern des regionalen Arbeitsmarktes
- Qualitätsarbeit – hohe Qualität der Dienstleistungserbringung in allen Bereichen sicherstellen

Es gilt die Schlussfolgerungen aus der Corona-Pandemie in die Weiterentwicklung des Jobcenter Uckermark einfließen zu lassen.

4 Operative Schwerpunkte

1. Kontinuierliche Begleitung junger Menschen am Übergang Schule-Beruf

2. Beitrag zur Arbeits- und Fachkräftegewinnung

3. Sicherung und Erhalt der Erwerbsfähigkeit

4. Qualitätsarbeit – konsequente und zielführende Fallmanagementarbeit

5. Soziale Teilhabe ermöglichen und langfristig an Arbeit heranzuführen

4 Operative Schwerpunkte

4.1 Kontinuierliche Begleitung junger Menschen zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf mit Hilfe:

- einer erfolgreichen Umsetzung der „Ausbildungsinitiative Uckermark“ – rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule-Beruf
- qualifizierter Berufsberatung an den Schulen in Kooperation mit AA
- ganzheitlicher Betrachtung von Bedarfsgemeinschaften mit Kindern Ü15
- Unterstützungsangebote in Vorbereitung auf und während der Ausbildung – asA
- intensiver Zusammenarbeit mit Kammern und Unternehmen zur Generierung von Ausbildungsplätzen (z. B. Betriebsbesichtigungen), Förderung mit Ausbildungsbonus
- kooperativer Zusammenarbeit mit dem OSZ und den dort ansässigen „Türöffnern“

4 Operative Schwerpunkte

4.1 Kontinuierliche Begleitung junger Menschen zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf mit Hilfe von:

- Angeboten zur Nachholung des Schulabschlusses
- speziellen Jugendmaßnahmen zur Heranführung von Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen an den Ausbildungsmarkt – MOVE, YOUgend - go for future
- aufsuchender Tätigkeit im Rahmen des Projektes „Gemeinsam zum Ziel“ auf der Grundlage von § 16h SGB II

4 Operative Schwerpunkte

4.2 Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch:

- bewerberorientierte Arbeitgeber- und Stellenakquise
- Aktivitäten des AGS um Arbeitgeber und Arbeitsuchende zusammen zu bringen: eigene Aktionstage, Beteiligung an Stellenbörsen und Messen
- das Erkennen und Nutzen von Kompetenzen und Potentialen unserer Kunden mit Hilfe von bewährten Methoden z.B. ABC-Messung
- die Optimierung des Regionalen Stellenmarkt - Veröffentlichung aktueller Beschäftigungsmöglichkeiten in der Uckermark
- die intensive Begleitung und Unterstützung ausländischer ELB
- stärkere Fokussierung auf Frauen bei der Integrationsarbeit

4 Operative Schwerpunkte

4.2 Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch:

- die intensivere Begleitung von Beschäftigungsaufnahmen zur Vermeidung von Arbeitsabbrüchen.
- die bedarfsorientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung – ausgerichtet an Potentialen der Kunden und den Bedarfen des Arbeitsmarktes.
- die zielgerichtete Vorbereitung auf eine Qualifizierung mit Hilfe von Job-Neustart oder AVGS-Angeboten und individueller Beratung im Fallmanagement.
- ein umfassendes Absolventenmanagement vor dem jeweiligen Maßnahmeende (FbW, BaE), um direkt im Anschluss in Beschäftigung zu vermitteln.

4 Operative Schwerpunkte

4.2 Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch:

- die Unterstützung selbständiger Kunden im spezialisierten Team. Es erfolgt eine differenzierte Betrachtung:
 - Unterstützung bei „Neustart nach Pandemie“ und Ausbau der Selbständigkeit soweit Aussicht auf eine Tragfähigkeit besteht.
 - Umorientierung auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigung soweit Selbständigkeit nicht erfolgversprechend ist.

4 Operative Schwerpunkte

4.3 Die Erwerbsfähigkeit unserer Kunden erhalten wir durch:

- eine erfolgreiche Umsetzung eines Modellprojektes im Rahmen des Bundesprogramms „rehapro“
 - engmaschige Begleitung der ELB mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch SB medizinische Reha
 - Ausbau der Zusammenarbeit mit Partnern der medizinischen und beruflichen Rehabilitation in der Uckermark
- eine konsequente Nutzung der Begutachtungsinstrumentarien zur Ermittlung von Unterstützungsbedarfen
- gesundheitsspezifische Aktivierungs- und Stabilisierungsangebote z. B. „Fit in Arbeit“
- den zielführenden Einsatz kommunaler Eingliederungsleistungen z. B. Suchtberatung

4 Operative Schwerpunkte

4.4 Wir stellen eine hohe Qualität der Eingliederungsarbeit sicher durch:

- die konsequente Umsetzung des Handlungskonzeptes Fallmanagement
- eine ganzheitliche Betreuung der Bedarfsgemeinschaften
- eine gute fachliche Anleitung der Teamleiter in kleinen Teams
- die Erhöhung der Beratungsqualität mit Hilfe von Fortbildungen und Workshops sowie einer konzeptionellen Begleitung
- die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Fallmanagement Ü25 und U25
- einen modernisierten Internetauftritt, der perspektivisch ein Angebot von Online-Dienstleistungen (z. B. Antragstellung, Terminvergabe) ermöglicht

4 Operative Schwerpunkte

4.5 Wir führen langfristig an Arbeit heran und ermöglichen soziale Teilhabe durch:

- Förderung von Projekten: z. B. Familienbande
- den zielführenden Einsatz von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
- die Förderung und Nutzung sozialbetrieblicher Strukturen
- die Unterbreitung passgenauer Unterstützungsangebote insbesondere durch die Nutzung von Bundes- und Landesprogrammen sowie kommunaler Eingliederungsleistungen
- den zielführenden Einsatz der Eingliederungsinstrumente, insbesondere §16e und §16 i SGB II

5. Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung

Nr.	Bezeichnung	Plan 2021	Plan 2022
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	800.000	1.100.000
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	90.000	
3	assistierte Ausbildung	60.000	200.000
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	250.000	200.000
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	5.000.000	5.000.000
6	Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderung	10.000	8.000
7	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.000.000	900.000
8	Eingliederungszuschüsse	1.800.000	1.800.000
9	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	193.696	180.000
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	1.900.000	1.900.000
11	Reisekosten nach § 59 SGB II i. V. m. § 309 SGB III	5.000	5.000
12	§ 16 e SGB II n.F. Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	320.000	300.000
13	§ 16 f SGB II Freie Förderung	280.000	150.000
14	§ 16 h SGB II Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	242.000	242.656
15	§ 16 i SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.900.000	1.850.000
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	13.850.696	13.835.656
16	Beschäftigungszuschuss § 16 e	78.484	78.484
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	78.484	78.484
	Eingliederungsbudget (gesamt)	13.929.180	13.914.140
	voraussichtl. Umschichtung zum Verwaltungskostenbudget	0	0

- **vorläufige** Planung des EGT 2022 ausgehend von den Mittelansätzen des Vorjahres
- Vom BMAS gibt es aktuell noch keine Aussagen zum EGT für 2022.
- Es ist noch nicht abzusehen, ob Umschichtungen in den Verwaltungskostenhaushalt erforderlich werden.
- Aufgrund der Bundestagswahl in 2021 wird eine **vorläufige Haushaltsführung zum Jahresbeginn 2022** mit geringeren finanziellen Mitteln erwartet.

Kontakt Daten

Kreisverwaltung Uckermark
Jobcenter Uckermark
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

(Hausanschrift: Stettiner Straße 21,
17291 Prenzlau)

Tel.: 03984 70 - 10 52

Fax: 03984 70 - 49 52

E-Mail: Jobcenter@uckermark.de

Internet: www.uckermark.de